



Ein Grosser macht sich klein

13/08/2025 Der Porsche Cayenne kann fast alles. Aber: Kann er auch in Situationen überzeugen, in denen man sich normalerweise ein kleineres Auto wünscht? Auf zum Alltagstest im Wallis.

Der Cayenne ist so etwas wie das Sackmesser im Modellportfolio: Es gibt kaum eine Aufgabe, der er nicht gewachsen wäre. Langstrecke mit gehobenem Komfort? Kein Problem.

Sicher über Stock und Stein, dahin, wo man nur noch Geländewagen, aber kaum mehr SUV antrifft? Aber klar doch. Ein Ausflug an den See mit dem Bootsanhänger am Haken? Jederzeit! Fahrspass auf geschwungenen Serpentinauen, ohne den Sportwagen zu vermissen? Noch so gerne!

Wer den Porsche unter den SUV aus seiner Komfortzone locken will, muss sich also etwas einfallen lassen. Deshalb versuchen wir es diesmal nicht mit Extremsituationen, sondern mit schnödem Alltag. Genauer gesagt mit Situationen, in denen man sich einen kompakten Roadster wünscht statt eines voluminösen SUV von 4,93 Metern Länge, fast zwei Metern Breite und mit hübschen Felgen im 22-Zoll-Format.

Ausnahmsweise fahren wir einmal nicht über eine atemberaubende Passstrasse ins Wallis, sondern wir

lassen uns fahren: mit dem Autozug von Kandersteg nach Goppenstein.

Was nach entspanntem Reisen klingt, treibt einem am Steuer eines grossen Autos gerne auch die Schweissperlen auf die Stirn. Dann nämlich, wenn Präzision gefragt ist, um das Auto kratzerfrei auf den Zug und schlussendlich wieder auf den Asphalt zu bringen.

Augen auf!

Über die Bodenfreiheit brauchen wir uns an den Schwellen beim Verladen auf den Eisenbahnwaggon keine Sorgen zu machen. Doch ist links und rechts genügend Platz? Und war da nicht eben noch ein kleiner Poller, der nun vielleicht genau im toten Winkel auf Lackkontakt wartet? Aussteigen und nachsehen kommt nicht in Frage, das würde die Geduld der Nachfolgenden über Gebühr strapazieren. Augen zu und hoffen?

Im Gegenteil: Kamera an und Überblick geniessen. Die 360-Grad-Kamera im Cayenne erlaubt nicht nur die klassische Vogelperspektive. Mit ihr können wir uns – virtuell – frei ums Auto bewegen. Ist vorne rechts genügend Platz? Ist da nun ein Poller im toten Winkel oder nicht? Mit einem Fingertipp kehrt beruhigende Gewissheit ein. Schweissperlen bleiben aus und gut 20 Minuten später fahren wir in Goppenstein von der Bahn, wo uns endlich die Sonne entgegenlacht. Und wo weitere Herausforderungen warten ...

Ums Eck!

Die Innenstadt von Sion ist nicht überall autofreundlich. Begegnungszone, Tempo 20 und enge Gassen. Für die letzte Meile ist man hier besser zu Fuss unterwegs – sobald man einen geeigneten Abstellplatz für das Auto gefunden hat. Eine erste Trumpfkarte zieht hier unser automobiler Begleiter, der Cayenne Turbo E-Hybrid Coupé mit GT-Paket, mit seinem E-Power-Fahrmodus. Bis zu 81 Kilometer sind laut WLTP-City-Modus unter diesen Umständen rein elektrisch möglich. Ein grosses Plus. Praktisch lautlos schleichen wir durch die engen Gassen. Doch die schmalen Pfade zwischen den historischen Gebäuden wurden damals für Pferdekutschen, nicht für moderne High-Performance-SUV ausgelegt. Grund zur Sorge? Nein. Denn der Cayenne passt sich an: Die Hinterachse lenkt bei geringem Tempo bis zu drei Grad gegenläufig zur Vorderachse ein. Das verringert den Wendekreis und verschiebt den Drehpunkt in Richtung Fahrzeugmitte. Klingt nach grauer Theorie, heisst im Alltag aber: Der Wagen ist hier deutlich kompakter und damit wendiger, als man meinen möchte.

Massarbeit zwischen Betonsäulen

Enge Innenstädte kann man mit dem Auto meist vermeiden. Erstaunlich autofeindliche Parkgaragen leider nicht immer. Heute suchen wir dieses zweifelhafte Vergnügen ganz bewusst.

Das Parkhaus La Plante in Sion schneidet bei den Google-Maps-Nutzern besonders schlecht ab: Nur 3,9 von fünf möglichen Sternen lautet das wenig schmeichelhafte Urteil. Enge Parkplätze, kaum Raum zum Manövrieren. Das sei die „Hölle zum Parken“, kommentiert ein User. Wer keinen Kleinwagen fährt, bleibt also besser fern. Erst recht, wenn man hübsche Carbon-Spiegelkappen und 22-Zoll-Felgen im Neuzustand halten will.

Hier ist also das perfekte Zusammenspiel der Systeme gefragt: Dank der überraschenden Handlichkeit aus der Hinterachslenkung und dem perfekten Überblick dank zahlreicher Kameraperspektiven verschwindet der Cayenne auch in vermeintlich zu kleinen Parkbuchten – traditionell von Menschenhand gelenkt oder vollautomatisch. Denn erkennt das System eine taugliche Parklücke, startet man den Parkvorgang ganz bequem per Touchscreen und lässt die Elektronik ihre Arbeit machen.

Kein Drängeln nötig

Parkplatz gefunden? Oft reicht das nicht. Denn das Problem zu enger Parklücken liegt nicht selten im Faktor Mensch: Der muss schliesslich aus dem Auto aus- und später auch wieder einsteigen. Die meist wenig würdevollen Verrenkungen zwischen zwei Autos ersparen wir uns mit dem Cayenne. Das Zauberwort heisst „Remote Parking“: Haben Ultraschallsensoren und Kameras eine Parklücke erkannt, darf man getrost mitten auf dem Fahrstreifen aussteigen – und anschliessend den Parkvorgang per Smartphone starten. Das Auto fährt dann ferngesteuert und selbstständig in die Parklücke. Und auf Wunsch auch wieder hinaus, sodass man ohne erwähnte Verrenkungen zusteigen kann.

Schmale Gasse

Die Themen Zug- und Stadtverkehr meistert der Cayenne also mit ansehnlicher Eleganz. Zeit, der urbanen Umgebung zu entfliehen. Denn die Hänge oberhalb Sions sind nicht nur mit Weinreben geschmückt, sondern warten auch mit zahlreichen schmalen und verwinkelten Strässchen auf. Diese können stellenweise Schauplatz für echte Fahrfreude sein, erfordern aber auch Konzentration, damit die teils blinden Kurven und engen Spitzkehren nicht zur nervenaufreibenden Zitterpartie werden. Seine Abmessungen macht der Cayenne hier mit kompromissloser Verlässlichkeit vergessen. Lenkung und Bremse funktionieren so präzise, wie man es von einem Porsche zu Recht erwartet, wodurch sich das Auto perfekt auf der engen Strasse positionieren lässt. Und natürlich hilft auch hier erneut die gelenkte Hinterachse, um elegant um die Spitzkehren zu kommen.

Mission erfüllt

Nachdem wir den Cayenne in Crans-Montana elegant seitwärts haben parkieren lassen, ist es Zeit, den Tag mit einem Fazit ausklingen zu lassen. Und dieses fällt durchweg positiv aus. Denn: Auch in eigentlich unvoreilhaftigen Situationen lässt sich der Sportwagen unter den SUV nicht aus der

Komfortzone locken. Die technischen Helfer orchestrieren das Rangieren und Parkieren meisterlich, was den Alltag ungemein erleichtert. Es lohnt sich also durchaus, den digitalen Beifahrer näher kennenzulernen.

Info

Text erstmals erschienen im Christophorus Magazin, Ausgabe 415.

Text: Philipp Aeberli

Bilder: David Künzler

Copyright: Alle in diesem Artikel veröffentlichten Bilder, Videos und Audio-Dateien unterliegen dem Copyright. Eine Reproduktion oder Wiedergabe des Ganzen oder von Teilen ist ohne die schriftliche Genehmigung der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG nicht gestattet. Bitte kontaktieren Sie christophorus@porsche.de für weitere Informationen.

MEDIA ENQUIRIES



Sandro Kälin

Head of Communications Porsche Schweiz AG

+41 41 487 91 16

sandro.kaelin@porsche.ch

Consumption data

Cayenne Turbo E-Hybrid Coupé mit GT-Paket (WLTP)*: Kraftstoffverbrauch gewichtet kombiniert: 5,2 – 5,0 l/100 km; Kraftstoffverbrauch bei entladener Batterie kombiniert: 11,8 – 11,5 l/100 km; Stromverbrauch gewichtet kombiniert: 20,4 – 20,2 kWh/100 km; CO₂-Emissionen gewichtet kombiniert: 116 – 112 g/km; CO₂-Klasse gewichtet kombiniert: D – C; CO₂-Klasse bei entladener Batterie: G

*Further information on the official fuel consumption and the official specific CO₂ emissions of new passenger cars can be found in the "Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen" (Fuel Consumption, CO₂Emissions and Electricity Consumption Guide for New Passenger Cars), which is available free of charge at all sales outlets and from DAT (Deutsche Automobil Treuhand GmbH, Helmuth-Hirth-Str. 1, 73760 Ostfildern-Schornhausen, www.dat.de).

Image Sublines

Path: Ein Grosser macht sich klein /Bilder/Bild_1.jpg

Title: Cayenne Turbo E-Hybrid Coupé mit GT-Paket, 2025, Porsche AG

Subline: Schiene statt Strasse: Von Kandersteg nach Goppenstein mit dem Autozug.

Path: Ein Grosser macht sich klein /Bilder/Bild_2.jpg

Title: Cayenne Turbo E-Hybrid Coupé mit GT-Paket, 2025, Porsche AG

Subline: Benzin sparen: Parkieren und gleichzeitig E-Reichweite laden.

Path: Ein Grosser macht sich klein /Bilder/Bild_3.jpg

Title: Cayenne Turbo E-Hybrid Coupé mit GT-Paket, 2025, Porsche AG

Subline: Ferngesteuert fahren: Mehr Platz beim Ein- und Aussteigen dank „Remote Parking“.

Path: Ein Grosser macht sich klein /Bilder/Bild_5.jpg

Title: Cayenne Turbo E-Hybrid Coupé mit GT-Paket, 2025, Porsche AG

Subline: Im Schritttempo: Die Hinterachslenkung hilft in schmalen Stadtgassen und auf engen Landstrassen mit fordernden Spitzkehren.

Link Collection

Link to this article

https://newsroom.porsche.com/de_CH/2025/szene-passion/porsche-cayenne-alltagstest-christophorus-415-40274.html

Media Package

<https://pmdb.porsche.de/newsroomzips/10d0b6bc-0b11-4d46-a2a9-c7eb6de8f5a2.zip>

External Links

<https://newsletter.newsroom.porsche.com/prod/pag/NewsletterNewsroom.nsf/NewsletterActions?ReadForm&action=subscribe&language=PCH-de>

<https://christophorus.porsche.com/de.html>